

Macht das „Bienenglück“ die „Grünen“ glücklich?

Onno Osterloh stellte das Projekt vor

Auf der letzten Versammlung des Ortsverbandes von Bündnis 90 / Die Grünen war der Dipl. Agrar-Ingenieur und Ganderkeseer Landwirt Onno Osterloh zu Gast. Er stellte das zusammen mit Dr. Klaus Handke entwickelte Umweltschutzprojekt „Bienenglück“ vor. Glücklicherweise machte die Teilnehmer der Versammlung, dass Onno Osterloh berichten konnte, wie gut sich das Projekt bisher entwickelt hat. Eine funktionierende Mehrjährigkeit an Pflanzen zieht vielfältige Insekten an und auch die Bestände von Bodenbrütern und Fledermäusen profitieren. Besonders erfreulich ist zudem, dass das Projekt von ortsansässigen Schulen gerne zur Umweltbildung genutzt wird. Aber Osterloh machte auch deutlich, dass das Projekt einer intensiven Pflege und viel Idealismus bedarf. Auch umsonst gibt es das nicht: Ein Experimentieren mit Saatgut war notwendig, um die für unsere Umweltverhältnisse richtige Mischung zu finden – „Billig ist das nicht!“, gab Osterloh zu bedenken. Von den weiteren Kosten war gar nicht die Rede. Leider ist die Spendenbereitschaft für das Projekt nicht mehr allzu hoch. Das ist ein Grund, dass das Projekt in der jetzigen Form nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Aber noch schwerwiegender sind kleinkarierte EU-Bestimmungen, die dazu führen, dass das Projekt so wie bisher wohl keine fünfte Periode erleben wird.

Angesprochen darauf, ob nicht die vielfältig angelegten Blühstreifen an Feldrändern eine Alternative sein könnten, meinte Osterloh: „Alles was schön blüht, dient nicht unbedingt dem Artenreichtum. Blühstreifen sind in der Regel einjährig, da kann sich keine Nachhaltigkeit entwickeln.“ Ob es da in den zuständigen Gremien in Brüssel an Sachverstand fehlt?

In der anschließenden Diskussion ging es um die erwünschte Nachhaltigkeit. Ein bisschen glücklich machte es die anwesenden Grünen schon, dass Onno Osterloh nach Lösungen für die Weiterführung des Bienenglück sucht. Glücklicher wären alle Anwesenden gewesen, wenn das gelungene Projekt ohne Zweifel weitergeführt werden könnte. Aber da sind leider die rigiden EU-

Bestimmungen ein nahezu unüberwindbarer Bremsklotz – und die spärlich fließenden Spenden natürlich auch!

(Spendenkonto für das diesjährige Projekt:

Bienenglück Ganderkese , IBAN: DE80 2806 2249 0156 2231 14

weitere Info auf facebook: Bienenglück Ganderkese)

„Was lässt sich auf kommunalpolitischer Ebene tun, um das Problem zu lösen?“ Diese Frage steht nicht nur für die grüne Partei im Raum. Dass daran politisch gearbeitet werden muss, ist einhelliger Konsens.



Die Landtagskandidatin Dr. Anika Hoffmann überreicht Onno Osterloh zum Dank für seine Ausführungen ein handgebranntes Holzbrett mit dem Bienenglücklogo.